

ten Arbeit, dient zur besonderen Empfehlung, daß es sehr billig ist. Der starke Band kostet nur 75 Kopeken (24 Sgr.).
(Schluß in nächster Nummer.)

Miscellen.

Von der großen Falkenstein'schen Autographen-Sammlung wird die zweite Abtheilung im nächsten Monat (den 9. Juni u. folg. Tage) zur Versteigerung kommen. Ein Blick in den von F. D. Weigel hier ausgegebenen Katalog liefert aufs Neue den Beweis, wie außerordentlich reichhaltig diese Sammlung ist; — wir verweisen beispielsweise nur auf eine einzige Seite (pag. 107) des Kataloges, welche allein gegen zwölftausend Autographen von Gelehrten umfaßt. Es ist aber weniger die Reichhaltigkeit der Sammlung, als vielmehr die Seltenheit und der Werth vieler einzelner Autographen, welche den Liebhaber fesseln. So fällt uns gleich beim Aufschlagen des Kataloges (unter Nr. 2) eine Perle ersten Ranges in die Augen, nämlich ein Brief Albrecht Dürer's; blättern wir weiter, so finden wir die bedeutendsten Männer der Reformation, wie Bugenhagen, Ulrich von Hutten, Ph. Melancthon u. c., vermissen aber leider dabei die Handschrift Dr. Martin Luther's, welche man in einer solchen Sammlung wohl erwarten durfte. Es folgt hierauf der 30jährige Krieg mit seinen Helden, wie Bernhard von Sachsen-Weimar, Gustav Adolph, Drenstierna, Pappenheim, Piccolomini, Tilly, Wallenstein u. c., woran sich eine vollständige Reihe der deutschen Kaiser schließt. — Die Fürsten sind in alphabetischer Ordnung nach ihren Ländern verzeichnet und die hervorragenden sind von ihren Zeitgenossen begleitet. Friedrich der Große erscheint mit seinen Generalen und Ministern, unter Ludwig XIV. finden wir Bossuet, Colbert, Fénelon, Lafontaine, Racine u. c.; Napoleon ist von seiner ganzen Familie, seinem état civil et militaire umgeben, Friedrich August d. Starke tritt mit seinen Begünstigten, mit den bedeutendsten Familien des Landes und mit seinem ganzen Hofstaate bis zur untersten Charge herab auf.

Die Feldherren und Staatsmänner, ebenfalls nach den Nationen geordnet, sind so reichhaltig vertreten, daß es den Zweck dieses Blattes überschreiten würde, wollten wir nur die bekanntesten davon anführen. Den Schluß des Kataloges bilden Schriftsteller und Künstler; von beiden enthielt der 1. Theil des Kataloges eine so große Anzahl, daß die Ausbeute im zweiten eine geringere ist; doch können wir nicht umhin, aus diesem Kapitel wenigstens auf die interessante Correspondenz von Leibniz mit Chr. Wolf aufmerksam zu machen.

Ueber den eigentlichen Werth und die Preise, welche Briefe bedeutender Männer zu erreichen pflegen, herrscht selbst bei vielen Sammlern noch große Unsicherheit, und es wird deshalb vielleicht Manchem erwünscht sein, einige Notizen über die Preise zu erhalten, welche die vorzüglicheren Autographen der ersten Abtheilung in der Weigel'schen Auction erhielten. Den ersten Preis trug ein Brief Torquato Tasso's davon, welcher mit 75 \mathfrak{r} bezahlt wurde. Nach der Reihenfolge des Kataloges erreichten folgende Autographen die beigesezten Preise: Bürger 3 \mathfrak{r} , Sal. Gesner 4 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , Goethe 9 \mathfrak{r} , Klopstock 5 \mathfrak{r} , Lessing 10 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , Schiller 11 \mathfrak{r} , Schubart 4 \mathfrak{r} , Uz 3 \mathfrak{r} u. c., Bossuet 7 \mathfrak{r} , J. J. Rousseau 9 \mathfrak{r} , Voltaire 8 \mathfrak{r} , John Locke 5 \mathfrak{r} , Alfieri 5 \mathfrak{r} , Casanova 5 \mathfrak{r} , Filangieri 7 \mathfrak{r} , Metastasio 6 \mathfrak{r} , Silvio Pellico 5 \mathfrak{r} , Volta 8 \mathfrak{r} , Ludw. Holberg 5 \mathfrak{r} , Linné 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , Franklin 8 \mathfrak{r} , Washington 7 \mathfrak{r} , Joh. Keppler 25 \mathfrak{r} , Im. Kant 13 \mathfrak{r} , Mos. Mendelssohn 5 \mathfrak{r} , Joh. N. Forster 4 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , Joh. Seb. Bach 10 \mathfrak{r} , Beethoven 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} , G. Fr. Händel 13 \mathfrak{r} , Jos. Haydn 9 \mathfrak{r} , Mozart 20 \mathfrak{r} , E. M. v. Weber 7 \mathfrak{r} , Garrick 6 \mathfrak{r} , Talma 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

Wir schließen diese Notizen mit der allen Autographen-Sammlern gewiß erfreulichen Mittheilung, daß ein seit langen Jahren

vorbereitetes „Handbuch für Autographensammler“ unter der Presse ist und in kurzem im Verlage einer Leipziger Handlung erscheinen wird. Bei dem imaginären Werthe von Autographen und bei dem bisherigen Mangel eines jeden Anhaltspunktes ist ein Leitfaden, welcher über Alles, was dem Sammler zu wissen nöthig ist, Auskunft gibt, gewiß höchst wünschenswerth. Wir glauben deshalb schon jetzt die Aufmerksamkeit der Liebhaber auf dieses Unternehmen lenken zu müssen, und behalten uns vor, nach seinem Erscheinen ausführlicher darauf zurückzukommen.

Aus Frankfurt a. M. berichtet die Allg. Ztg.: Die gesetzgebende Versammlung hat endlich in ihrer Sitzung vom 15. d. M. das neue Pressgesetz beschlossen, ihm aber den Namen „Gesetz zum Vollzuge der Bundesbeschlüsse gegen den Mißbrauch der Pressfreiheit“ gegeben. . . . Der ursprüngliche Senatsentwurf hat einige unwesentliche (nach einer Correspondenz der Dtsch. Allg. Ztg. sehr wesentliche) Aenderungen erfahren, welche das Concessionswesen, das Strafgesetz für Pressvergehen, die Cautionen und die polizeilichen Verwarnungen betreffen. Letzteren sollen zwei rechtskräftige Verurtheilungen wegen in einem Jahre begangener Pressvergehen vorausgegangen sein, Verbote oder Beschränkungen in der Veröffentlichung von Verhandlungen der Behörden und Gerichte sollen nur von dem Senat ausgehen. Die Caution ist für nicht mehr als dreimal wöchentlich erscheinende Zeitungen und Zeitschriften auf 800 fl., für öfter erscheinende auf 1600 fl. bestimmt. (Wir hoffen das Gesetz demnächst in extenso zur Mittheilung bringen zu können.)

Von interessanteren Neuigkeiten des Auslandes die in der nächsten Zeit zu erwarten sind können wir diesmal nur wenige anführen.

In Frankreich finden wir angekündigt: „De la Réforme des Banques“ par M. Alfred Darimon, avec une introduction par M. Emile de Girardin; — La 2. édition des „Opérations de Bourse“ par M. Courtois fils; — La 2. édition des „Contemplations“ par Victor Hugo; die erste Auflage hatte einen so glücklichen Erfolg, daß sie in wenigen Stunden vergriffen war; — „Recueil de Chansons, Satires, Epigrammes et autres poésies relatives à l'histoire des 16. 17. et 18. siècles, connu sous le nom de Recueil de Maurepas“. Publié par M. Anatole de Montaiglon; wird in 6 starken Octavbänden à 25 Fr. erscheinen und in nur 200 Exemplaren aufgelegt, wovon vor dem Beginn des Druckes 100 subscribirt sein müssen.

Unter der englischen Presse befinden sich: „Glimpses of life and manners in Persia“. By Lady Sheil. Woodcuts; — „Wanderings in Northern Africa, Benghazi, Cyrene, the Oasis of Siwah etc.“ By James Hamilton. Woodcuts; — „Caravan Journeys and Wanderings in Persia, Afghanistan etc.“ By J. P. Perrier; — und ein neues noch titelloses Werk von Lady Bulwer Lytton.

Mit der Herausgabe von Burcard's (starb i. J. 1494) Diary of the Lives of the Popes, nach dessen Tode fortgesetzt von M. Paris de Grasse, durch dessen Auffindung die historische Literatur des mittelalterlichen Italien einen werthvollen Zuwachs erfahren hat, beabsichtigt man den Anfang eines Sammelwerkes über italienische Geschichte, mit Einschluß von Muratori u. c. |

Von einem neuen Werke von Charles Dickens ist die Rede im Umlauf. Die Veranlassung zu dessen Entstehen ist ein Angriff des Grafen Montalembert, der vor kurzem mit mehr Eifer als Kenntniß Dickens beschuldigte, die armen Classen gegen die besitzenden in ihren socialen Vorstellungen aufgeregert zu haben, indem er in der That ein englischer Eugen Sue sei. Dickens, sagt man, beabsichtigt eine Antwort an den Grafen zu veröffentlichen, die gleichzeitig französisch und englisch, in Paris und London, erscheinen wird.